

## Rede «50-Jahr-Jubiläumsfeier VAOF»

28. Oktober 2020, Aarau

Sehr geehrter Präsident  
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder  
Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Herzlichen Dank für die Einladung zu diesem Jubiläumsanlass. Ich freue mich sehr, als Grossratspräsidentin, aber auch als Präsidentin der vaka, hier zu sein.

In dieser aussergewöhnlichen Zeit lernen wir, am Abend vor dem Einschlafen nicht zu wissen, wie die Agenda am folgenden Tag aussieht.

Dass Sie das Jubiläum nun in einem kleinen Rahmen feiern und sichtbar machen, ist aus meiner Sicht wichtig.

«Nichts ist so beständig, wie der Wandel».

Dieser Gedanke von Heraklit steht in Ihrem Jahresbericht 2019. Wenn ich die Geschichte des VAOF der letzten Jahre studiere, machen Sie diesem Zitat von Heraklit alle Ehre. Und Sie haben recht und verdienen es, die Zahl 50 zu feiern.

50 Jahre verheiratet ist die goldene Hochzeit. Die Zahl 50 hat eine besondere Bedeutung. Im Judentum zum Beispiel liegen zwischen dem Passahfest und dem Erntedankfest 50 Tage. Die Christen feiern ihrerseits regelmässig 50 Tage nach Ostern das Pfingstfest.

In der Antike war die fünfzig eine Zahl, die Reichtum und Fülle bedeutete. Es gab Könige, für die erstrebenswert war, mindestens 50 Kinder zu zeugen.

Wer 50 Jahre alt geworden ist, steht auf der Schwelle zwischen dem Erwachsenendasein und dem einsetzenden Alter. Man nimmt eine Fülle

in sich selber wahr und realisiert zugleich bewusst die Endlichkeit des Daseins.

Sie als VAOF haben mit Ihrem Schaffen, mit dem Weitblick in Altersfragen viel erreicht. Zum 40-jährigen Jubiläum hat der damalige Präsident, Bernhard Horlacher, folgendes Zitat von Dora Zachmann geschrieben:

«Binde Deinen Karren an einen Stern und Du wirst staunen, wie viel Kräfte dir plötzlich zuwachsen.»

Sie haben sich in den letzten Jahren bewusst und intensiv mit dem Älterwerden im oberen Fricktal befasst, die demografische Entwicklung bis in alle Details studiert. Sie haben Möglichkeiten ausfindig gemacht und geprüft, wie älter werdende Menschen, die zunehmend auf Hilfe, Betreuung und Pflege angewiesen sind, unterstützt und begleitet werden können. Immer mit dem Ziel, dass Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt, würdig und selbständig ihr Alter mitgestalten können. Mit Ihrem Schaffen liessen Sie sich nicht nur von einem Stern ziehen, sondern Sie wurden selber zu einem leuchtenden Stern für andere Regionen und Institutionen.

Dazu gratuliere ich allen Verantwortlichen herzlich.

Was macht es aus, dass Sie mit 40 und nun mit 50 Jahren mit Stolz auf Ihren Erfolg zurückblicken können?

Sie haben aus meiner Sicht Tendenzen in Altersfragen erkannt, waren immer im Austausch mit anderen Organisationen, mischen sich in Verbänden und in der Politik ein und übernehmen Verantwortung, - haben Mitarbeitende, die Ihre Ideen mittragen und umsetzen.

Ich bin mir sicher, dass Sie über die vielen Jahre immer wieder lernen mussten, mit Situationen umzugehen, die nicht zu ändern sind. So wie in Ihrem Jahresbericht ein Zitat aus unbekannter Quelle zeigt:

«Manchmal sind Dinge, die wir nicht ändern können, genau die Dinge, die uns ändern.»

Worte, die nicht nur auf Ihre Organisation und deren Wirken zutrifft, sondern aktuell auf die vielen unterschiedlichen Erfahrungen der Corona-Pandemie. Auch diesen Herausforderungen stellen Sie sich und versuchen mit den Einschränkungen so gut wie möglich umzugehen.

„Vielfalt Aargau“ ist mein Motto im Präsidentialjahr. Und mit Vielfalt meine ich nicht nur die unterschiedlichen Regionen, die Dialekte, die abwechslungsreichen Landschaften, Seen und Flüsse, und die zum Teil auch etwas komplizierte Geschichte. Die Vielfalt ist auch geprägt durch das Denken, die Arbeit und das Handeln von Menschen für Menschen. Für Menschen, die älter werden, Unterstützung brauchen und auf die Hilfe der jüngeren Generation angewiesen sind. Ein wichtiger Teil der Vielfalt Aargau ist die Vielfalt der Möglichkeiten, wie das Älterwerden gestaltet werden kann. Dieser Vielfalt scheint sich der VAOF verpflichtet zu haben.

Im Namen des Grossen Rates und der vaka danke ich Ihnen herzlich für den grossen, umsichtigen und weitsichtigen Einsatz. Sie dürfen mit Stolz auf die letzten 50 Jahre zurückblicken. Ich wünsche Ihnen den Mut, Ihren Karren weiterhin an einen zukunftsgerichteten Stern zu binden.

Gerne überreiche ich Ihnen nicht nur Präsidial- und Staatswein, sondern einen Gemüsestern. Damit Sie sich für die nächsten Jahre stärken können, im Wissen, dass das Zitat von Heraklit Sie weiterhin begleiten wird:

«Nichts ist so beständig, wie der Wandel.»

Edith Saner, Grossratspräsidentin 2020 aus Birmenstorf AG